



→ STADT & LAND

Foto: Hans Schmeidler / Fotobauer/Ono

ANZEIGE

Das »Olgäle« ist in Stuttgart das bekannteste Beispiel für das soziale Engagement der Königin.

SOZIAL, ENGAGIERT & UNERSCHROCKEN 200. GEBURTSTAG VON KÖNIGIN OLGA

Eine Pionierin des sozialen Engagements, die bis heute Vorbild ist: Königin Olga von Württemberg (1822 – 1892) ließ sich bei ihren Bemühungen, das Leid der Benachteiligten zu lindern, auch von der Etikette nicht ausbremsen. Am 11. September 2022 jährte sich ihr Geburtstag zum 200. Mal – ihre Lebensleistung wirkt bis heute nach.

Der Einsatz für die Schwachen wurde ihr nicht in die Wiege gelegt: Die gebürtige Olga Nikolajewna Romanowa war eine Tochter von Zar Nikolaus I. Ihre Beziehung zu Württemberg wurde im Winter 1845/46 geknüpft, als die 23-jährige Olga mit ihrer Mutter Charlotte von Preußen auf Sizilien weilte.

Dort wurde sie von Kronprinz Karl von Württemberg besucht. Das Paar heiratete 1846, gekrönt wurden sie 1864.

Zeitgenossen porträtierten Olga als gütige und selbstlose Person, die herausragende Bildung mit Intelligenz, Charme und Schönheit verband. Ihrem sozialen Engagement, das sie auch aus eigener Tasche finanzierte, widmete sie sich bereits als Kronprinzessin, ließ sich von Beratern über das Leid verarmter Frauen und Kinder informieren und schritt dann zur Tat, wobei sie sich häufig über die Hofetikette hinwegsetzen musste. Olga setzte sich durch und wurde bereits 1847 Schirmherrin der »Stuttgarter Heilanstalt für Kinder«, dem heutigen Olgahospital.



Mal: Heinrich Heine / Kunstmuseum Stuttgart / Fotostudio H. Schmeidler/Ono

Das »Olgäle« setzt auch ein beeindruckendes Zeichen dafür, dass die Königin bis heute als Vorbild und Impulsgeberin dient: Bereits seit 25 Jahren gibt es die spendenfinanzierte Olgäle-Stiftung, die den im Hospital betreuten Kindern unabhängig vom Krankheitsbild Fürsorge und Unterstützung zukommen lässt – von der kindgerechten Gestaltung der Räume über die psychosoziale Betreuung bis zu Bildung und Forschung.

Weitere Beispiele für Olgas Wirken sind die Gründung der Nikolauspflge in Stuttgart, die von 1856 an blinden Kindern eine Heimat bot, die Unterstützung des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart, die Stiftung für die diakonische Einrichtung »Karlshöhe« in Ludwigsburg, die Finanzierung der diakonischen Einrichtung »Marienberg« bei Gammertingen, sowie ihre Schirmherrschaft der Olgaschwestern, denen sie gemeinsam mit König Karl ein eigenes Krankenhaus als Mutterhaus und Ausbildungsstätte finanzierte.

Besonders am Herzen lag Olga die Jugend. Sie unterstützte Kinderkrippen, schuf Ausbildungsplätze für Mädchen und gründete 1873 das Olga-Stift, eine Ausbildungsstätte für Mädchen. Heute beherbergt das Stift ein Gymnasium und ist eine von zahlreichen Institutionen, die an Königin Olgas Lebensleistung erinnern – und dazu anregen, sich von ihr inspirieren zu lassen.

Die Ludwigsburger Werbeagentur Baumann & Baltner hat für Olgas Geburtstagsjahr eine edle, fair produzierte Praline produziert. Mehr Informationen dazu und eine Bestellmöglichkeit finden sich online auf www.koenigin-olga.de.

📌 Königin Olga Kugeln, alle Infos: www.koenigin-olga.de

Königin Olga von Württemberg (1822-1892) wird bis heute als Wohltäterin verehrt, unter anderem war sie Schirmherrin des Olgahospitals und gründete die Nikolauspflge in Stuttgart.

MORITZ
2022-10